

# An Bord.

## Erlebnisse bei den deutschen See- und Luftflotten. Von Anton Jendrich. Copyright 1916 by Franckhesche Verlag, Stuttgart.

**(Schluß)**  
Ich gab dem Matrosen die Hand und sprach, die Besatzung getreulich auszusprechen. Dann aber begann auf dem Meeresschiff eine politische Aussprache, so einfach, so gerade, so ohne alle Kränze und Kränze, wie sie nur irgendwo geführt werden kann, wo der ganze Geist des Krieges allem Wohlwollen die Hand nicht auf die Schiene legen würde und wo die unerbilligste Wirklichkeit aller hohlen Schwachheit den Vem vernichtet.

Wenige Tage nach dieser Unterredung fuhr ich in Wilhelmshaven mit einer Abteilung Matrosen, die Gewerbe zum letzten Schlußstreifen über den Ozean gefasener Kameraden holen sollten, nach dem „R. W. Zoo“. Der Flottenchef erwartete mich dort. Diesmal nach der Schlacht.

„An uns vorbei glitt ein Kahn voll russischer Gefangener, die von ihrem Wochenschiff wieder zu ihren Erbschreibern gebracht wurden.“

„Die Russen, die verführten Hunde!“ sagte einer der Matrosen, ein schwarzer Bursche mit einer aufgeschlupften Nase und einem breiten Mund, „die heißen uns noch das Brot wegessen!“

„Na, die können auch nichts für“, erwiderte ihm abweisend ein älterer mit einem semmelblonden Schnurbart.

„Und die Engländer, die wir gefangen haben, die können doch auch nichts für?“

„Das will ich nicht sagen“, gab der Blonde ruhig zurück. „Die Russen, die haben ja keine Verurteilung. Das sind arme Kerle, halbe Tiere. Das sind ja keine Menschen. Das ist eine Herde, die werden getrieben. Aber die Engländer, die wissen, um was es geht. Jeder einzelne! Ich kenne die Brüder.“

„Die flottenchef empfing mich mit der ganzen herben Einfachheit seines Wesens, die etwas Wohlwollender an sich hat.“

„Mein Reich braucht zu flüchten, das ist doch nicht die Aufgabe der Flotte.“

„Ich bin kein protestantischer Herrscher und weiß, vor dem Kaiser hat sich kein Mensch zu beugen.“

„Was mir der Hauptmann befehlen, das will ich tun.“

„Ich antwortete liehen Mielshäuser. Ich antwortete mit einem Nicken.“

„Zwei Tage darauf kam der zweite Bericht des Admiralsstabes, in dem noch nachträglich der Verlust der „Lühov“ und der „Kosch“ gemeldet wurde.“

„So ging es weiter. Und der deutsche Mielshäuser stand wieder einmal sprachlos vor der eleganten Hofenalle des John Bull und vor seiner westfälischen Kunst, auf der Wägen des Erdballs als der redlichste Mensch aufzutreten, während er selbst, der Mielshäuser, wie ein armer Sünder hinterherhatterte, weil der Admiralstab aus guten Gründen nicht gleich alles gesagt und ein Schiff nicht für verloren erklärt hatte, das noch schwamm.“

„Die größtmögliche Treuehaftigkeit des Wortes von den Ratten, die in den deutschen Flugmündungen ausgegraben werden mühten, und von dem deutschen Admiralstab, der am Tage nach Kriegsausbruch erfahren würde, daß er einmal eine Flotte gehabt, darf uns durchaus nicht abhalten, immer wieder an diese trampelnden Geschwätzigkeiten zu erinnern.“

„Die fast gesehene Aufschreibung dieses Planes hat zwar die Mauerfestigkeit Englands in ihrer ganzen Größe enthüllt, dem Plan selbst aber an Gefährlichkeit nichts genommen.“

„Die Engländer haben seinen einzigen Gefangenen gemacht, wir an zweihundert.“

„Die englische Artillerie war der deutsche nicht nur an Zahl, sondern auch in Kaliber bedeutend überlegen.“

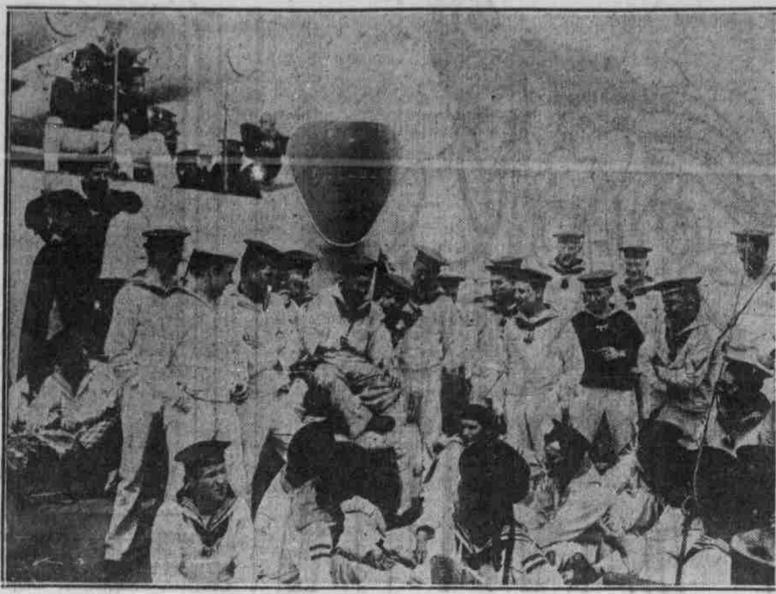
„Die Abfertigung von drei englischen Admiralen sofort nach der Schlacht kann unmöglich als ein harter Vertrauensbeweis zu den führenden Männern auf der englischen Seite angesehen werden.“

„Alles in allem ist es nicht anders denkbar, als daß der Admiral Jellicoe nach den ersten vier Stunden der Schlacht in unerwarteter Weise die Sprache verloren hatte.“

„Stimmt das nun eigentlich mit dem David und dem Goliath? Hier ist eine rechtbedeutende Leserin einzuwenden, die aus der Schule nach weiß, daß Großbritannien mit Irland zusammen rund 300,000 und das Deutsche Reich etwas 500,000 Quadratkilometer groß ist, und daß die Engländer ein fünfzigmalstärkeres Heer und ein Siebzehnmillionenstarkes Volk.“

„Eine solche Frage ist gar nicht verwunderlich. Der Deutsche ist Gemütskrank. Der Mielshäuser und seine Mielshäuser nehmen bei den Feinden immer am liebsten den günstigsten Fall an.“

„England besitzt den vierten Teil der Erde und beherrscht den vierten Teil der gesamten Menschheit.“



Pulverföndchen an Bord eines deutschen Kriegsschiffes.

„Zur Küstigung der Germanen. Ein einziges Konzentrationslager des Hungers sollte Deutschland werden.“

„Das sind keine Phantasien, das sind hundertfach ausgesprochene Wünsche des maulenden Goliath gegen den tieselhaften David.“

„Die andere Zahl ist noch einfacher: In 76 Jahren hat England 41 Kriege geführt.“

„Kann da ein Mensch sein Herz friedlich beibehalten, wenn er diese Zahlen liest, ohne daß es einen Aufstoß in ihm gibt?“

„Darum schalte mir keiner die Hasser Englands, die aus ihrem Haß eine heilige Sache machen wollen.“

„Nur eine leise Frage möchte ich an sie selbst richten, an diese Herren voller Galle der Wahrhaftigkeit gegen die bunten Götzenbilder der Welt.“

„Wissen sie nicht, daß jetzt der Haß gegen England gerade in den deutschen Städten am stärksten schwelt?“

„Kennen sie nicht die alte Gerechtigkeit der Weltgeschichte, die jedes erbarmungslos verurteilt?“

„Drum ist Deutschland ein so rätselhaftes Schiff.“

„Zur Küstigung der Germanen. Ein einziges Konzentrationslager des Hungers sollte Deutschland werden.“

„Das sind keine Phantasien, das sind hundertfach ausgesprochene Wünsche des maulenden Goliath gegen den tieselhaften David.“

„Die andere Zahl ist noch einfacher: In 76 Jahren hat England 41 Kriege geführt.“

„Kann da ein Mensch sein Herz friedlich beibehalten, wenn er diese Zahlen liest, ohne daß es einen Aufstoß in ihm gibt?“

„Darum schalte mir keiner die Hasser Englands, die aus ihrem Haß eine heilige Sache machen wollen.“

„Nur eine leise Frage möchte ich an sie selbst richten, an diese Herren voller Galle der Wahrhaftigkeit gegen die bunten Götzenbilder der Welt.“

„Wissen sie nicht, daß jetzt der Haß gegen England gerade in den deutschen Städten am stärksten schwelt?“

„Kennen sie nicht die alte Gerechtigkeit der Weltgeschichte, die jedes erbarmungslos verurteilt?“

„Drum ist Deutschland ein so rätselhaftes Schiff.“

„Zur Küstigung der Germanen. Ein einziges Konzentrationslager des Hungers sollte Deutschland werden.“

„Das sind keine Phantasien, das sind hundertfach ausgesprochene Wünsche des maulenden Goliath gegen den tieselhaften David.“

„Die andere Zahl ist noch einfacher: In 76 Jahren hat England 41 Kriege geführt.“

„Kann da ein Mensch sein Herz friedlich beibehalten, wenn er diese Zahlen liest, ohne daß es einen Aufstoß in ihm gibt?“

„Darum schalte mir keiner die Hasser Englands, die aus ihrem Haß eine heilige Sache machen wollen.“

„Nur eine leise Frage möchte ich an sie selbst richten, an diese Herren voller Galle der Wahrhaftigkeit gegen die bunten Götzenbilder der Welt.“

„Wissen sie nicht, daß jetzt der Haß gegen England gerade in den deutschen Städten am stärksten schwelt?“

„Kennen sie nicht die alte Gerechtigkeit der Weltgeschichte, die jedes erbarmungslos verurteilt?“

„Drum ist Deutschland ein so rätselhaftes Schiff.“

### Frankreichs Schuld am Krieg. Fälschungen und Unterschlagungen, die den russischen Freund reinwaschen sollten.

In einem Artikel der „Neuen Zeit“ durch den bekannte Sozialdemokrat E. Heilmann nach, daß die französische Parteipresse alle Mitteilungen über die russische Gesamtmobilisierung, welche den Krieg unvermeidlich machte, völlig verschwiegen oder durch Fälschung der Depeschen für ihre Leser so unentfesselt gemacht hat, daß diese ungenügend die Tragweite der von Rußland ergriffenen Maßnahmen erkennen konnten.

In einem großen russischen Kriegskalender unter Vorbehalt des Zaren wurde am Sonnabend, den 23. Juli, die Mobilisierung der vier russischen Armeebezirke von Kiew, Odessa, Moskauer und Kasan beschlossen. Das war bekanntlich noch vor Ablauf des österreichisch-ungarischen Ultimatus an Serbien aber gar der ersten Kriegserklärung. Am selben 23. Juli gingen die englischen Flottenmanöver zu Ende. Aber die englische Flotte wurde nicht auf den Friedensstand zurückgeführt, sondern auf Veranlassung des englischen Marineministers Churchill in Kriegszustand aufrechterhalten, wie er selbst im Unterhaus und in der Presse zu seinem Ruhm verkündet hat.

Am 31. Juli wird in einem Telegramm aus Petersburg mitgeteilt, daß diese Tatsache in Verbindung mit den Besprechungen Japans, Rußlands Entschluß, „Bestimmte zu zeigen“, sehr gefördert habe. Auch in Frankreich begannen die kriegerischen Vorbereitungen schon am 25. Juli. In La Republic Française vom 31. Juli steht das neue Bekenntnis. „Seit dem 25. Juli regiert in Frankreich die Rue de Grenelle.“ Dort ist der Sitz des französischen Generalstabes.

In der Nacht vom 29. zum 30. Juli hat Rußland dem Versuch gemacht, Frankreich zur formellen Gesamtmobilisierung aller Streitkräfte zu veranlassen, was natürlich sofort den Weltkrieg bedeutet hätte. Die russische Botschaft in Paris hatte der französischen Regierung mitgeteilt, daß Deutschland kriegerische Maßnahmen getroffen hatte und in Petersburg eine brodelnde Sprache anschlug. Nachts um 3 Uhr trat das französische Militärkommando zu einer entscheidenden Beratung zusammen. Im letzten Augenblick gelang es erst, es davon zu überzeugen, daß die russischen Mitteilungen falsch waren.

„Es war die Emser Depesche im entgegengesetzten Sinne“, sagte Jourda darüber, wie der „Boculaire du Centre“ am 2. August 1914 in einem Artikel des Abgeordneten Bressonnet berichtet hat, bei dieser noch zu Lebzeiten von Jourda niedergeschrieben hat.

Die Durchhalten erwidern. Im Monat Oktober 1916 sind im Landespolizeibüro Berlin wegen Besondere und Überleitungen der kriegerischen Vorbereitungen auf dem Gebiete des Lebensmittelverkehrs bestraft worden: 25 Schlächter, 128 Metzger und Gemüsehändler, 48 Kolonialwarenhandwerker, 57 Milchhändler, 19 Bäcker, 14 Fleischhändler, 7 Schenkwirte, 1 Fischhändler, 1 Konfithändler, 28 Privatwä, 7 Butterhändler, 9 Seifenhändler, 1 Geflügelhändler, 10 Eierhändler, 13 Raufleute, 3 Mehlhändler und 2 Futurhändler.

Die Durchhalten erwidern. Im Monat Oktober 1916 sind im Landespolizeibüro Berlin wegen Besondere und Überleitungen der kriegerischen Vorbereitungen auf dem Gebiete des Lebensmittelverkehrs bestraft worden: 25 Schlächter, 128 Metzger und Gemüsehändler, 48 Kolonialwarenhandwerker, 57 Milchhändler, 19 Bäcker, 14 Fleischhändler, 7 Schenkwirte, 1 Fischhändler, 1 Konfithändler, 28 Privatwä, 7 Butterhändler, 9 Seifenhändler, 1 Geflügelhändler, 10 Eierhändler, 13 Raufleute, 3 Mehlhändler und 2 Futurhändler.

Die Durchhalten erwidern. Im Monat Oktober 1916 sind im Landespolizeibüro Berlin wegen Besondere und Überleitungen der kriegerischen Vorbereitungen auf dem Gebiete des Lebensmittelverkehrs bestraft worden: 25 Schlächter, 128 Metzger und Gemüsehändler, 48 Kolonialwarenhandwerker, 57 Milchhändler, 19 Bäcker, 14 Fleischhändler, 7 Schenkwirte, 1 Fischhändler, 1 Konfithändler, 28 Privatwä, 7 Butterhändler, 9 Seifenhändler, 1 Geflügelhändler, 10 Eierhändler, 13 Raufleute, 3 Mehlhändler und 2 Futurhändler.

Die Durchhalten erwidern. Im Monat Oktober 1916 sind im Landespolizeibüro Berlin wegen Besondere und Überleitungen der kriegerischen Vorbereitungen auf dem Gebiete des Lebensmittelverkehrs bestraft worden: 25 Schlächter, 128 Metzger und Gemüsehändler, 48 Kolonialwarenhandwerker, 57 Milchhändler, 19 Bäcker, 14 Fleischhändler, 7 Schenkwirte, 1 Fischhändler, 1 Konfithändler, 28 Privatwä, 7 Butterhändler, 9 Seifenhändler, 1 Geflügelhändler, 10 Eierhändler, 13 Raufleute, 3 Mehlhändler und 2 Futurhändler.

Die Durchhalten erwidern. Im Monat Oktober 1916 sind im Landespolizeibüro Berlin wegen Besondere und Überleitungen der kriegerischen Vorbereitungen auf dem Gebiete des Lebensmittelverkehrs bestraft worden: 25 Schlächter, 128 Metzger und Gemüsehändler, 48 Kolonialwarenhandwerker, 57 Milchhändler, 19 Bäcker, 14 Fleischhändler, 7 Schenkwirte, 1 Fischhändler, 1 Konfithändler, 28 Privatwä, 7 Butterhändler, 9 Seifenhändler, 1 Geflügelhändler, 10 Eierhändler, 13 Raufleute, 3 Mehlhändler und 2 Futurhändler.

### Die „Drohung“ des Fürsten Bülow.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: „Die offiziöse „Tribuna“ hat sich gegen die Festschließung des Reichstages in seiner letzten Rede gewandt, daß Fürst Bülow vor seiner Abreise aus Rom der italienischen Regierung mitgeteilt habe, die italienische Armee werde in ihrem Kampf mit Österreich-Ungarn auch auf deutsche Truppen stoßen.“

„Das ist eine sehr bedauerliche Fälschung der Tatsachen.“

„Die offiziöse „Tribuna“ hat sich gegen die Festschließung des Reichstages in seiner letzten Rede gewandt, daß Fürst Bülow vor seiner Abreise aus Rom der italienischen Regierung mitgeteilt habe, die italienische Armee werde in ihrem Kampf mit Österreich-Ungarn auch auf deutsche Truppen stoßen.“

„Das ist eine sehr bedauerliche Fälschung der Tatsachen.“

„Die offiziöse „Tribuna“ hat sich gegen die Festschließung des Reichstages in seiner letzten Rede gewandt, daß Fürst Bülow vor seiner Abreise aus Rom der italienischen Regierung mitgeteilt habe, die italienische Armee werde in ihrem Kampf mit Österreich-Ungarn auch auf deutsche Truppen stoßen.“

„Das ist eine sehr bedauerliche Fälschung der Tatsachen.“

„Die offiziöse „Tribuna“ hat sich gegen die Festschließung des Reichstages in seiner letzten Rede gewandt, daß Fürst Bülow vor seiner Abreise aus Rom der italienischen Regierung mitgeteilt habe, die italienische Armee werde in ihrem Kampf mit Österreich-Ungarn auch auf deutsche Truppen stoßen.“

„Das ist eine sehr bedauerliche Fälschung der Tatsachen.“

„Die offiziöse „Tribuna“ hat sich gegen die Festschließung des Reichstages in seiner letzten Rede gewandt, daß Fürst Bülow vor seiner Abreise aus Rom der italienischen Regierung mitgeteilt habe, die italienische Armee werde in ihrem Kampf mit Österreich-Ungarn auch auf deutsche Truppen stoßen.“



Zigaretten an Bord eines deutschen Linienschiffes.